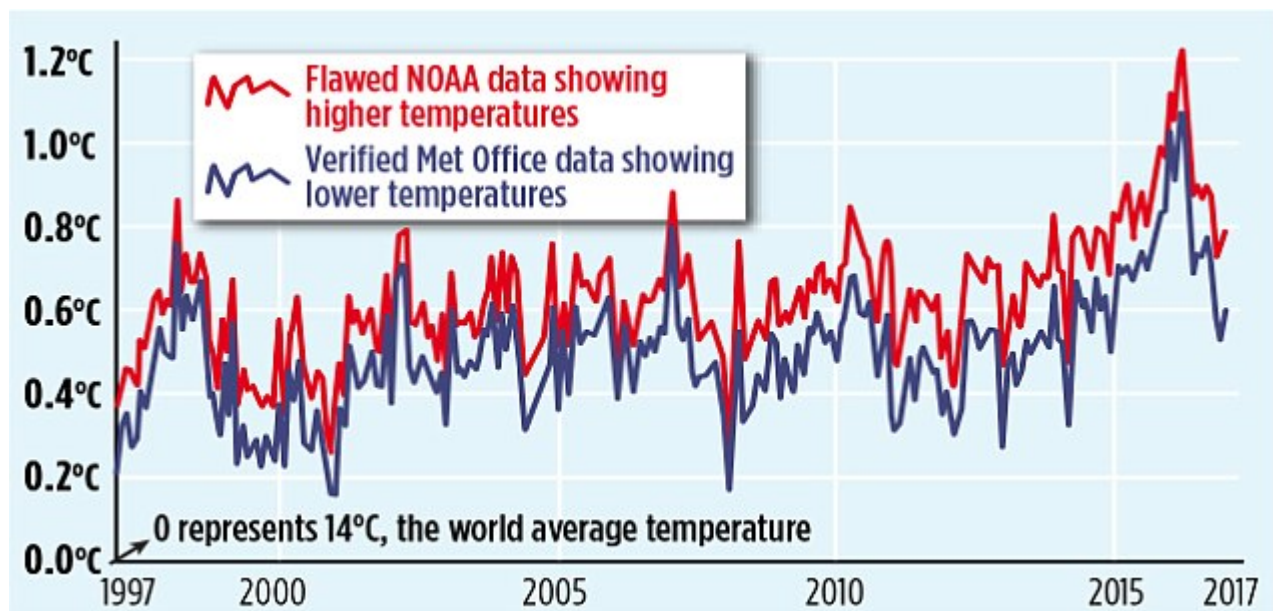


Mehr zum einschlägigen Artikel von David Rose: Instabilität im Global Historical Climate Network GHCN

geschrieben von Chris Frey | 10. Februar 2017

Nachdem ich diese beiden Individuen kennen gelernt und ihren Zelotismus gesehen habe, überrascht mich kein einziger der Taschenspielertricks, die David Rose in seinem Artikel ans Tageslicht gebracht hat.

Die Gläubigen behaupteten, dass es keinen Unterschied gebe zwischen den Temperatur-Datensätzen der NOAA und von der HadCRUT, die im Rose-Artikel angesprochen worden waren, und sagen, dass die Differenz ein Grundlagen-Fehler ist. Sei's drum, und vielleicht war es auch einfach ein Fehler der Graphik-Abteilung bei der Mail on Sunday – ich weiß es nicht.



Wenn man die Grundlinien der Anomalien übereinander legt, verschwindet die Differenz:



Abbildungen: Vergleich der monatlichen globalen Temperatur-Anomalien von HadCRUT4 und NOAA Ozean und Festland bezogen auf die allgemeine Basisperiode 1961 bis 1990. h/t The CarbonBrief

Aber ... es gibt weitere ernste Probleme mit den globalen Klimadaten.

Was auch immer man denken mag, NOAA und HadCRUT sind nicht vollständig „unabhängig“. Beide verwenden Daten des GHCN, und das GHCN wurde

betrieben von ... Trommelwirbel! ... *Thomas Peterson* von der NOAA, also von einem der Mitautoren der „Pausebuster“-Studie von Karl et al. 2015.

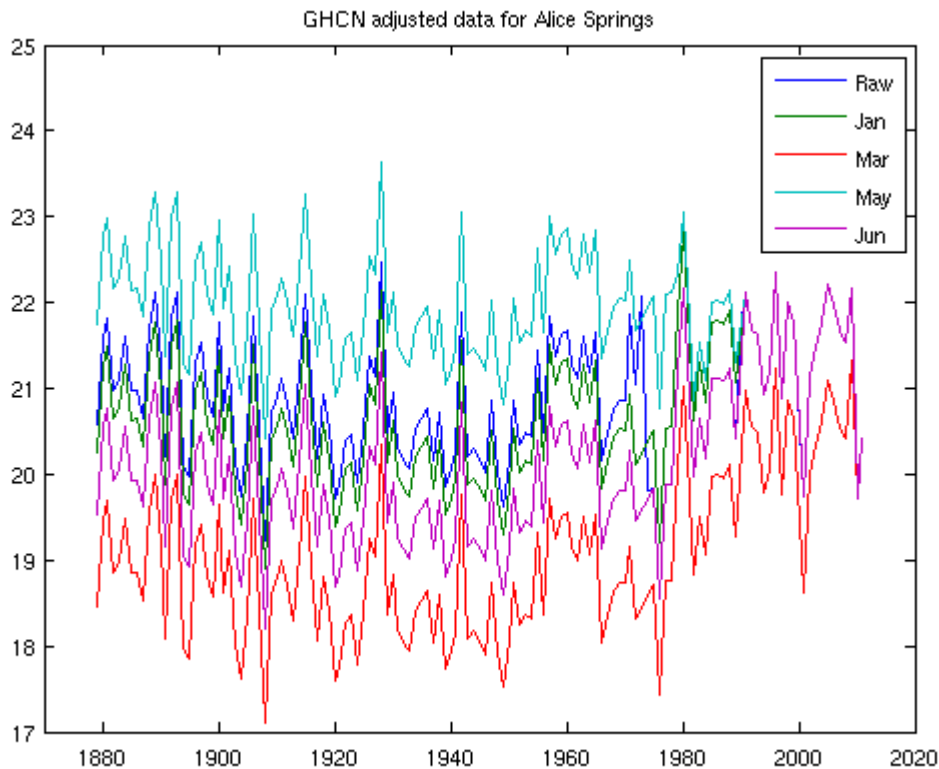
Der Fuchs bewacht den Hühnerstall, und wie man unten erkennt, sind die Daten ernstlich dubios.

Paul Matthews schreibt auf der Website CliScep:

Ziel dieses Beitrags ist es, eine der Beschwerden von Bates zu bestätigen. Im Mail-Artikel heißt es, dass „der für die Studie herangezogene Festlands-Temperaturdatensatz mit verheerenden Fehlern in dessen Software behaftet war, welche dessen Ergebnisse ‚instabil‘ machten“. Weiter unten liest man: „Außerdem war auch die GHCN-Software von ernststen Fehlern befallen. Diese machten das Ganze so ‚instabil‘, dass jedes Mal, wenn die Rohdaten der Temperatur im Computer berechnet wurden, unterschiedliche Ergebnisse herauskamen“.

Da hat Bates so ziemlich recht. Ich selbst habe die Instabilität des Algorithmus' der GHCN-Adjustierungen zum ersten Mal im Jahre 2012 entdeckt. Paul Homewood hat die Adjustierungen auf seinem Blog viele Jahre lang hinterfragt, besonders in Island, siehe Beispiele hier, hier, hier und hier. Oftmals wird die Vergangenheit durch diese Adjustierungen kälter, um die Erwärmung stärker aussehen zu lassen als es in den Rohdaten zum Ausdruck kommt. Als ich die Adjustierungen der Werte von Alice Springs in Australien betrachtete, bemerkte ich (siehe meinen Beitrag aus dem Jahr 2012), dass sich die Adjustierungen der Temperaturen in der Vergangenheit oftmals innerhalb nur weniger Wochen ziemlich dramatisch veränderten. Ich denke, dass auch Paul Homewood dies irgendwo auf seinem Blog kommentiert hat. Als wir diese Änderungen zum ersten Mal bemerkten, dachten wir, dass vielleicht der Algorithmus selbst verändert worden wäre. Aber es wurde bald klar, dass sich die Adjustierungen so oft änderten, dass dies nicht der Fall sein konnte, und es war der Algorithmus selbst, der instabil war. Mit anderen Worten, immer wenn dem System jede Woche neue Daten hinzugefügt wurden, wurde der Algorithmus erneut durchlaufen, und die sich daraus ergebenden Temperaturen der Vergangenheit waren jedes Mal ziemlich unterschiedlich.

Hier folgt eine von mir zu jener Zeit erstellte Graphik mit Daten, die von der GHCN ftp site heruntergeladen werden können. (die nicht adjustierten bzw. adjustierten Files sind *ghcnm.tavg.latest.qcu.tar.gz* bzw. *ghcnm.tavg.latest.qca.tar.gz*). Sie illustrieren die Instabilität des Adjustierungs-Algorithmus':



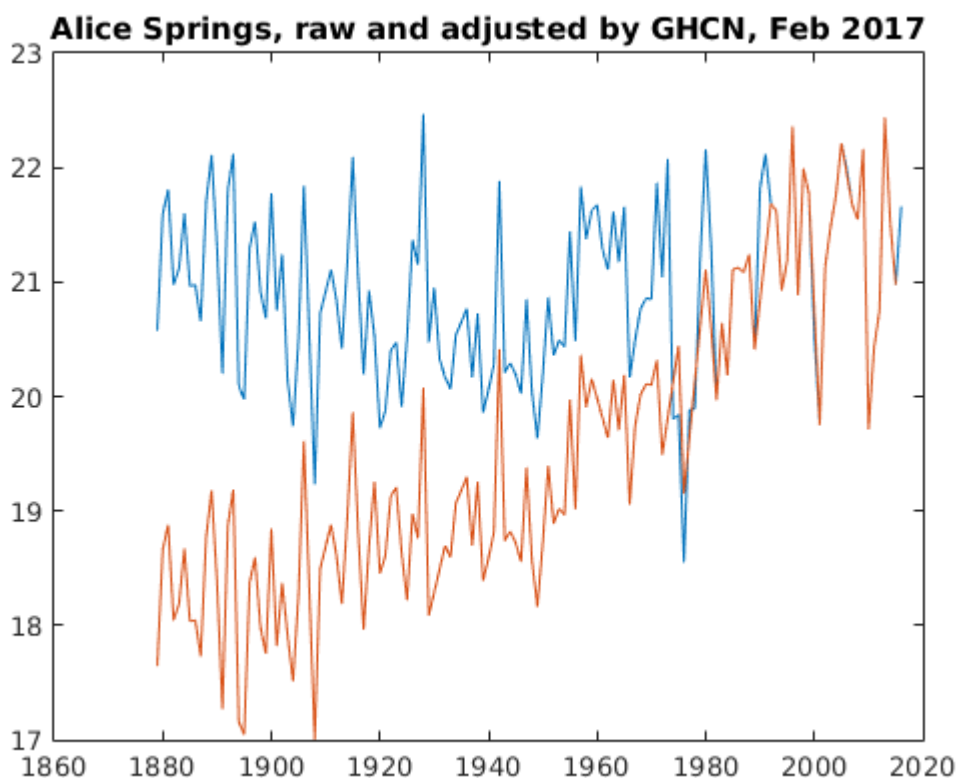
Die dunkelblaue Linie zeigt die Rohdaten-Temperaturaufzeichnung für Alice Springs. Die grüne Linie zeigt die adjustierten Daten, wie sie im Januar 2012 vom GHCN genannt worden sind. Man sieht, dass die Adjustierungen ziemlich gering sind. Die rote Linie zeigt die adjustierte Temperatur nach Durchlaufen des GHCN-Algorithmus', wie sie vom GHCN im März 2012 angegeben wurden. In diesem Falle sind die Temperaturen der Vergangenheit um 2 Grad abgekühlt worden. Im Mai erwärmte der Adjustierungs-Algorithmus die Temperaturen der Vergangenheit, so dass diese etwa 3 Grad höher lagen als die Temperaturen, die sie im März gezeigt hatten! Man beachte, dass alle Graphen am rechten Rand zusammenlaufen, da der Adjustierungs-Algorithmus in der Gegenwart beginnt und rückwärts läuft. Die Divergenz der Linien mit zunehmender Vergangenheit illustriert die Instabilität.

Es gibt einen Blogbeitrag von Peter O'Neill Wanderings of a Marseille January 1978 temperature, according to GHCN-M, in welchem die gleiche Instabilität des Algorithmus' gezeigt wird. Er betrachtet adjustierte Temperaturen von Marseille, welche die gleichen offensichtlich zufällig verteilten Sprünge zeigen, wengleich die Amplitude der Instabilität etwas geringer ist als im Falle Alice Springs. Sein Beitrag zeigt auch, dass jüngere Versionen des GHCN-Codes das Problem nicht gelöst haben, gehen doch seine Graphiken bis zum Jahr 2016. Man findet auf seinem Blog viele ähnliche Beiträge.

Es gibt noch viel mehr zu sagen über die Temperatur-Adjustierungen, aber ich möchte mich in diesem Beitrag auf diesen einen Punkt beschränken. Der GHCN-Algorithmus ist instabil, wie von Bates festgestellt, und

erzeugt praktisch bedeutungslose adjustierte Temperaturdaten der Vergangenheit. Die hier gezeigten Graphiken ebenso wie diejenigen von Peter O'Neill belegen dies. Kein ernsthafter Wissenschaftler sollte sich eines derartig instabilen Algorithmus' bedienen. Man beachte, dass diese unechten adjustierten Daten danach als Input verwendet werden für weithin gebräuchliche Datensätze wie etwa GISTEMP. Was sogar noch absurder ist: das GISS führt selbst noch weitere Adjustierungen der schon adjustierten GHCN-Daten durch. Es ist unfasslich, dass sich die Klimawissenschaftler bei GHCN und GISS dieses sehr ernststen Probleme bei ihren Verfahren nicht bewusst sind.

Zum Schluss habe ich noch die jüngsten Roh- und adjustierten Temperaturdaten vom GHCN heruntergeladen, bis zum 5. Februar 2017. Hier folgen die Plots für Alice Springs. Es gibt keinen Preis, wenn man richtig rät, welches die Rohdaten und welches die adjustierten Daten sind. Beim GISS gibt es eine sehr ähnliche Graphik.



Der ganze Beitrag dazu steht hier:
<https://cliscep.com/2017/02/06/instability-of-ghcn-adjustment-algorithm/>

Link:
<https://wattsupwiththat.com/2017/02/07/more-on-the-bombshell-david-rose-article-instability-in-the-global-historical-climate-network/>
Übersetzt von Chris Frey EIKE